



Mission: Unsere Welt bewahren und neue Welten entdecken





Neue Ära der klimaneutralen Betriebe ist da

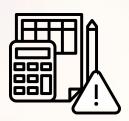




Herausforderungen derzeitiger Überwachung von CO2-Emissionen



Aufwändige / starre Berichterstattung



Hohe Beratungs- und Datenerfassungskosten



Sensoren mit begrenzter Flächenabdeckung



Unseres KI Tech Core löst diese Probleme







Hilfsdaten







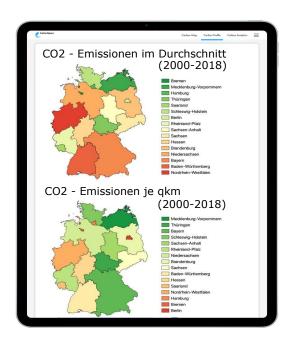


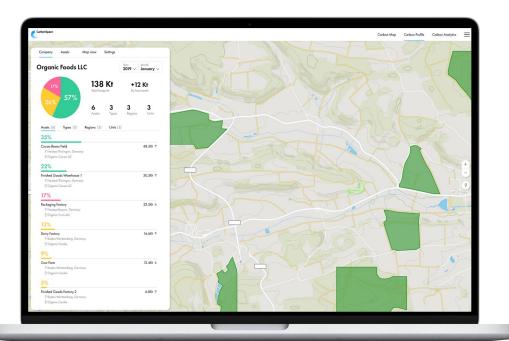
Carbon Map Zugang zur weltweiten Satellitenkarte mit CO2-Bilanz Werten für die letzten 20 Jahre





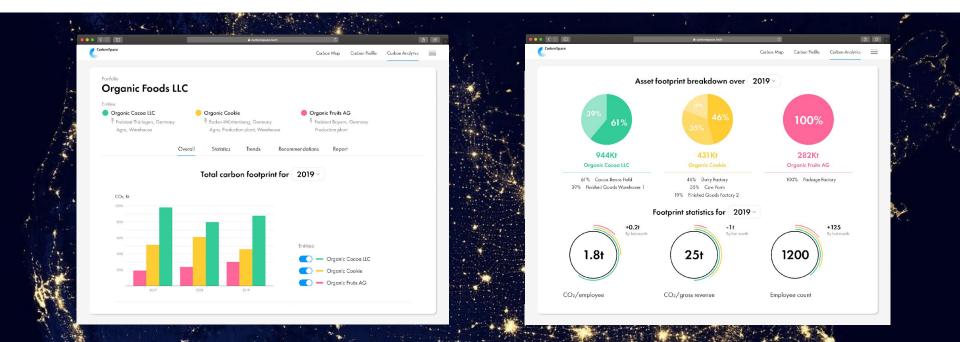
Carbon Profile Standortbasierte Schätzung der CO2-Bilanz und Trendsanalyse für Landflächen.







Carbon Analytics CO2-Bilanzbericht mit 24/7 Datenzugang inklusive Benchmarkdaten.





Mach zusammen mit CarbonSpace schon heute Produkte von morgen!

Investiere in den Urmeter des 21 Jahrhunderts. (Series A: 750 T€)

Entwickle mit uns neue Pilotprojekten und Partnerschaften.

Unterstütze uns im Vertrieb oder

Erzähle über CarbonSpace deinen Freunden und

Gestalte gesellschaftliche Diskussion über

transparente CO2-Erfassung.





Kennst Du deine Klimabilanz auf einem Quadratkilometer

Schaue... carbonspace.tech

Alexander Morozov



FAQ: Auflösung

- Globale Karte mit CO2-Senken vs. CO2-Emission finden Sie auf unsere Webseite <u>https://carbonspace.tech/carbon_map</u> mit einer Auflösung von 0,1 Grad. Das entspricht einer Auflösung von 10 km pro Pixel.
- 2. Carbon Profile Analysen sind auf Daten mit einer Höchstauflösung von bis zu 30 m pro Pixel aufgebaut.
- In Entwicklung sind Algorithmen, die eine Auflösung bis zu 10 m pro Pixel liefern (für Carbon Profile).



FAQ: Datenvalidierung

Im Falle von biosphärischen hochauflösenden CO2-Emissionen sprechen wir von KI-basierten Modellen, die multispektralen Satellitenbildern verwenden. Diese Modelle werden generell auf Fluxnet-Daten (Schätzung der lokalen NEE) trainiert und gegen einen unabhängigen Fluxnet Datensatz verifiziert.

Die Genauigkeit biosphärischer hochauflösender KI- Modelle kann generell nur in bestimmten Regionen mit einer spezifischen Landnutzungsklassifizierung geschätzt werden, in denen Fluxnet-Daten zur Verfügung stehen. Außerdem hängen alle Fluxnet-NEE-Daten, von äußeren Bedingungen (z.B. Wetter um die jeweiligen stationen) ab. Das heisst ein direkter Vergleich mit Messungen ist nicht plausibel.

Wir teilen Fluxnet-Daten in drei Datensätze auf: 1. trainieren, 2. testen und 3. validieren.

Satz.1 wird für das Training von unserem KI-basierten Modell (Regressionsmodell) mit multispektralen Satellitendaten als Eingabe verwendet.

Satz.2 wird für Kalibrierung verwendet. In diesem Schritt wird die Modellgenauigkeit zum ersten Mal geschätzt.

Satz.3 wird für die Schätzung der Skalierbarkeit verwendet. Auf dieser Stufe können wir wiederum skalierbare Modellgenauigkeit abschätzen.

Bei unseren Modellen erreichen wir zur Zeit ein Bestimmtheitsmaß von bis zu 88%.